

## Unser Patronatsfest

Sonntag, 24. August um 11 Uhr  
am Bildstock auf dem Gelände des Hofes Elmenhorst

Seit es unsere Gemeinde St. Marien gibt, hat sie mit dem Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel Maria als die "Königin des Friedens" gefeiert. Für St. Marien war dieser Tag immer auch der Tag des Patronatsfestes, der Tag, an dem St. Marien sich der schützenden und fürbittenden Nähe der Gottesmutter bewusst war. Sie als die Königin des Friedens zu feiern, war St. Marien immer auch Hilfe, sich an ihr zu orientieren und auch selbst beizutragen zum Frieden in den Familien, in unserer Gesellschaft, in unserer Welt. Auch heute sei es uns Anlass, mit Maria um den Frieden zu bitten, - wobei unser Blick heute besonders auf die jüngsten kriegerischen Auseinandersetzungen um Süd-Ossetien gerichtet ist.

Dass unser Patronatsfest in unserem Jubiläumsjahr "eine Nummer größer" ausfallen müsste, war uns völlig selbstverständlich. Dass wir mit solcher Feier in Konkurrenz treten müssten mit der Feuerwehr, die in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen feiert, wurde uns erst vor einiger Zeit bewusst. Wir meinen, beide Feiern sollten zu ihrem Recht kommen und laden deshalb sehr herzlich ein, unser Patronatsfest am Sonntag, dem 24. August, zu begehen. Wir wollen es beginnen mit der Feier der Eucharistie um 11:00 Uhr am Bildstock auf dem Gelände des Hofes Elmenhorst; mitgestaltet wird sie vom Projektchor der Frauengemeinschaft unter Leitung von Vera Gehling und von den Jagdhornbläsern Waltrop-Olfen.

In guter, bewährter Tradition werden wir während des Gottesdienstes auch wieder Kräutersträuße segnen. Wir laden Sie herzlich ein, ihrerseits Sträußchen mit (Heil-)Kräutern und Blumen zu binden, sie zum Segnen mitzubringen und sie anschließend mitzunehmen in die Wohnungen, sie Kranken zu bringen oder anderen Menschen, die Sie teilhaben lassen wollen an Gottes Segen.

Die Anzahl der Kräuter, die zu einem solchen Strauß gehören, wird regional sehr unterschiedlich beschrieben: sieben, neun(3x3), zwölf, vierundzwanzig, zweiundsiebzig und vereinzelt auch neunundneunzig. Weitgehend gehören zu solchem Strauß das Johanniskraut, der Wermut, der Beifuß, der Rainfarn, die Schafgarbe, die Königskerze, das Tausendgüldenkraut und - sehr häufig - eine Rose.

Hermann Kirchhoff schreibt in "Christliches Brauchtum im Jahreskreis": "Wir kennen die Heilkraft der Pflanzen. Der Glaube hält solche Heilkraft nicht für selbstverständlich. Er weiß, dass Gott solche Kraft in seine Schöpfung legte; der Mensch erhält im geweihten Krautbund diese Kräfte der Natur als göttliches Geschenk zurück. Dabei sagt er auch Dank für die Herrlichkeit der Schöpfung und preist Maria als die Patronin der Erde, als die "schönste Blume" der Schöpfung, die uns das Heil brachte, als die "rosa mystica" (geheimnisvolle Rose), die der Krautbund geheimnisvoll abbildet. - Aber der Blick fällt auch neu auf die Schöpfung um uns, auf die "Schwester Pflanze", die durch göttliches Geheiß unserer Verantwortung anheimgegeben ist."

Macht Ihnen das Lust, Kräuter und Blumen zur Segnung zu bringen?  
Im Anschluss an den Gottesdienst können wir Begegnung pflegen bei Imbiss und Umtrunk. Herzlich willkommen!

Halleluja! Franz J. Durkowiak, Pastor